

Umweltprogramm der KG Kürnbach-Bauerbach für den Zeitraum Jan. 2023 - Dez. 2027



Am 12.5.2022 hat der Kirchengemeinderat das folgende Umweltprogramm beschlossen. Darin sind die Ziele und Maßnahmen enthalten, die in den kommenden 4 Jahren umgesetzt werden sollen. Das Team „Grüner Gockel“ hat die Vorarbeiten dazu getätigt und mit dem Kirchengemeinderat diskutiert.

Ziel	Maßnahme	Zuständig	Umsetzung	
Ziel: Wärmeenergiebedarf weiter reduzieren				
1	1	Konstanthalten des Heizenergiebedarfs für die Kirche durch Beschränkung der Raumtemperatur in der Kirche auf 14 Grad C.	Kirchendiener (U. Wagner) bzw. KGR (M. Feßenbecker)	permanent
	2	Abschalten der Sicherungen für Elektroheizung im GHS außerhalb der Heizperiode, um versehentliches Heizen, wie im Sommer 2009 geschehen, zu verhindern.	Umweltteam (H. Schilling)	permanent
	3	Fortführen der monatlichen Verbrauchsaufschreibung und Kontrolle.	Umweltteam (H. Schilling)	permanent
	4	Winterkirche ausprobieren: 6-7 „normale“ Gd in Jan und Feb im GH machen => Einsparung 5-6 von 35-40 Veranstaltungen in der Heizperiode = 15%.	KGR (M. Feßenbecker)	Mind. 1-mal in der Periode
	5	Untersuchung, ob belegungsorientierte Heizungssteuerung im Gemeindehaus möglich und sinnvoll ist.	Umweltteam (M. Feßenbecker)	bis 2027

Ziel: Stromverbrauch auf dem erreichten (niedrigen) Niveau halten				
2	1	Jährliche Kontrolle auf neue Geräte mit Stand-by-Betrieb in Kirche, Pfarrbüro und Gemeindehaus	Umweltteam (H. Grüneich)	permanent
	2	Fortführen der monatlichen Verbrauchsaufschreibung und Kontrolle.	Umweltteam (H. Schilling)	permanent
	3	Die restlichen Glühbirnen im Kirchenschiff für die es kein Ersatz mehr gibt, durch LED-Leuchtmittel ersetzen.	KGR (Hr. Feßenbecker)	spätestens 2023

Ziel: Erreichen eines CO2 neutralen Energiehaushaltes (Strategisches Fernziel)				
3	1	Strombezug ausschließlich aus erneuerbaren Energien beibehalten.	KGR (Pfrin Hanselle)	Situativ
	2	Im Falle eines Ausfalls der Kirchenheizung Ersatz der Ölheizung durch eine Gasheizung ggf. mit einem energiesparenderen Gebläse oder auch Elektroheizung. Dadurch Reduzierung des der Kirchenheizung zuzurechnenden CO2 Ausstoßes um ca. 30% oder (bei Elektro) auch mehr möglich.	KGR (Pfrin Hanselle)	Situativ
	3	Installation einer PV-Anlage auf dem Gemeindehausdach und auf dem Pfarrhausdach ggf. mit Speicher unter Nutzung der GG-Förderung.	KGR (Hr. Feßenbecker)	spätestens 2023
	4	Installation einer PV-Anlage auf dem Kirchengebäude, sofern eine geeignete Technik (z.B. Folien) verfügbar wird.	KGR (Hr. Feßenbecker)	Situativ
	5	Im Falle des Ausfalls der Pfarrhausheizung Ersatz der Gasheizung durch HT-Wärmepumpentechnik	KGR (Hr. Feßenbecker)	2027

Umweltprogramm der KG Kürnbach-Bauerbach für den Zeitraum Jan. 2023 - Dez. 2027



6	Kompensation des jährlichen CO2 Verbrauchs z.B. über klimakollekte.de, Finanzierungskonzept, z.B. Spenden oder andere Erlöse, erstellen und umsetzen.	Umweltteam und KGR (Hr. Feßenbecker)	2027
---	---	---	------

Ziel: Sicherheit der Benutzer der kirchlichen Gebäude sicherstellen

4	1	Durchführung einer Sicherheitsunterweisung für alle haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende in der Kirchengemeinde im Rahmen der jährlichen Mitarbeitenden Versammlung.	Umweltteam (H. Schilling)	Jährlich
	2	Organisation einer Feuerlöscher Einweisung / Übung für die haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende der Kirchengemeinde.	Umweltteam (H. Grüneich / H. Schilling)	Mind. 1x im Zeit- raum
	3	Durchführung einer Sicherheitsunterweisung für alle neuen Mitarbeiter*innen (Reinigungskraft Kirche, Kirchendiener)	Umweltteam (H. Schilling)	Situativ
	4	Unterstützung der Arbeitsschutzbeauftragten im KGR bei der Umsetzung der anstehenden Aufgaben wie Gefährdungsbeurteilungen (2022/2023) etc.	Umweltteam (H. Schilling, C. Becker)	2023 bzw. laufend

Ziel: Beschaffung unter ökologischen und fairen Gesichtspunkten

5	1	Überarbeitung Beschaffungsordnung mit Anhang und Aktionen zur Vermittlung und Unterstützung der Umsetzung der Beschaffungsordnung für die Mitarbeitenden der Kirchengemeinde.	Umweltteam (M. Feßenbecker)	1-2-mal im Zeitraum
	2	Durchführung von Verkaufsaktionen für fair gehandelte „Eine Welt Waren“ incl. Berichterstattung darüber.	Umweltteam (S. Grahm)	Jährlich

Ziel: Bewusstseinsbildung für Umweltthemen bei Mitarbeitern und Gemeindegliedern fördern

6	1	Durchführung einer Aktion / Mitgestaltung des Gottesdienstes zur „Fairen Woche“	Umweltteam (alle)	jährlich
	2	Regelmäßige Berichterstattung im ON-Blatt, auf der Webseite der KG Kürnbach-Bauerbach und im Gemeindebrief über die Aktivitäten der KG	Umweltteam (alle)	3-4-mal im Jahr
	3	Durchführung einer Aktion gemeinsam mit einer anderen Gruppe (Konfirmand*innen, Kindergarten, ...) in einem der Themenfelder der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BnE)	Umweltteam (W. Grahm)	2-mal im Zeitraum
	4	Zusammenarbeit mit Kampagnen wie z.B. „Brot für die Welt“, die im Sinne unserer Schöpfungsleitlinien tätig sind. Kontakte aufbauen und pflegen	Umweltteam (S.+W. Grahm)	permanent
	5	Rasenflächen ums Gemeindehaus, die nicht betreten / genutzt werden (Ostseite, Südseite), in naturbelassene Blühwiesen o.ä. umwandeln.	Umweltteam (W. Grahm)	bis 2024

Umweltprogramm der KG Kürnbach-Bauerbach für den Zeitraum Jan. 2023 - Dez. 2027



Erläuterungen:

Zu Ziel 1 Heizenergieverbrauch reduzieren

In der anstehenden Periode sind keine Maßnahmen zur weiteren Reduzierung des Heizenergieverbrauchs vorgesehen.

Weitere Einsparungspotentiale:

- a.) Winterkirche: Verlegung von Gottesdiensten ins Gemeindehaus während der Hauptfrostperiode im Januar / Februar oder auch kurzfristig im Dezember bei strengem Frost. Einsparungspotenzial: ca. 10-15%
- b.) Die Nachtspeicheröfen im Gemeindehaus sind schlecht zu regeln, da an jedem Ofen einzeln die Aufladung eingestellt werden muss. Da es niemanden gibt, der täglich unter Berücksichtigung von Belegung und Außentemperatur die Heizkörperregler einstellen kann, werden Räume oft umsonst oder fälschlicherweise gar nicht geheizt. Eine Terminkalender-gesteuerte Aufladung per Software zu realisieren, ist die Idee.

Zu Ziel 2 Strom einsparen

In der Kirche gehen die Reserveglühbirnen zur Neige. Daher müssen die Leuchtmittel der 24 Hauptleuchten nun getauscht werden. Die Dimmung wurde kaum genutzt, da schlecht bedienbar. Die für LED-Leuchtmittel nicht geeignete Dimmer-Schaltungen müssen voraussichtlich ersetzt oder überbrückt werden.

Zu Ziel 3 CO2 Neutralität

In der anstehenden Periode ist keine weitere Reduzierung des CO2 Verbrauch zu erwarten. Eine PV-Anlage auf dem Gemeindehausdach mit seiner Ost/West Ausrichtung soll als kompensierende Maßnahme ins Auge gefasst werden. Ebenso die Nutzung der noch freien Dachflächen auf dem Pfarrhaus.

Die Kirchenheizung ist der größte verbliebene CO2 Erzeuger. Eine CO2 sparende Alternative zu finden, ist daher wichtig. Das große Kirchendach mit seiner starken Neigung und Südausrichtung wäre gerade im Winter gut für eine PV-Anlage geeignet. In Verbindung mit einem ausreichend großen Akku könnte die Woche über der Strom für die Grundwärme und Heizung zum Gottesdienst über Strom gewonnen werden.

Die Gasheizung im Pfarrhaus ist > 20 Jahre alt. Durch eine Hochtemperatur Wärmepumpe – in Verbindung mit PV auf dem Dach – würde eine CO2 ärmere Heizung erreicht.

Zu Ziel 4 Sicherheit für die Benutzer von Einrichtungen der Kirchengemeinde

Die Kirchengemeinde muss als Arbeitgeber die Auflagen des Arbeitsschutzes für die haupt-, nebenamtlichen aber auch ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen erfüllen. Das Team Grüner Gockel unterstützt dabei.

Zu Ziel 5 Beschaffung nach ökologischen und fairen Gesichtspunkten

Das Team „Grüner Gockel“ hat eine Beschaffungsordnung erarbeitet. Diese muss regelmäßig überprüft und aktualisiert werden.

Da Papier bekanntlich geduldig ist, muss das Thema „Bewusst Einkaufen“ permanent im Bewusstsein gehalten werden.

Das Angebot von „Eine Welt Waren“, präsentiert in Verbindung mit aufklärenden Hintergrundinformationen, ist ein Baustein dabei.

Zu Ziel 6 Bewusstseinsbildung ...

Umweltprogramm der KG Kürnbach-Bauerbach für den Zeitraum Jan. 2023 - Dez. 2027



... ist eine permanente Aufgabe. Es ist wichtig, dass wir das, was wir im Rahmen des Grünen Gockel tun, bekannt machen, um andere zum Mittun und zur Unterstützung zu gewinnen.

Dem Insektensterben etwas entgegenzusetzen, hat in den letzten Jahren an Bewusstsein gewonnen. Die Rasenfläche östlich und südlich vom Gemeindehaus wird nicht genutzt und soll daher in eine Blühwiese / Insektenweide verwandelt werden. Nebeneffekt: Das Rasen mähen und der damit verbundene Kraftstoffverbrauch mit CO₂ Emission entfällt. Idee: Die Umgestaltung als Aktion zusammen mit den Konfis durchführen.